

Schalen- und Tellerserie „Tornado“  
Gestalter: Fritz Keuchel  
Hersteller: VEB Kombinat Lausitzer Glas,  
Weißwasser, VEB Sachsglas Schwepnitz

Bleikristallsortiment „Diaco“  
Gestalter: Angela Willeke  
Hersteller: VEB Kombinat Lausitzer Glas,  
Weißwasser, VEB Glaswerk Schönborn

Sanitärkeramiksoriment „Roland“ und  
Wandfliesenserie „Binse“  
Gestalter: Gudrun Gaube, Gerd Kunath  
Hersteller: VEB Kombinat Fliesen und Sani-  
itärkeramik „Kurt Bürger“, Boizenburg, VEB  
Keramische Werke Haldensleben

Zu den ausgezeichneten Produkten des  
Auslandes gehören unter anderen:

**BRD**  
Atari Personalcomputer PC 4 und PC 5  
Gestalter: Ira Velinsky  
Hersteller: ATARI Computer GmbH

Bosch Elektro-Kreissäge GKS 66 CE „elec-  
tronic“  
Gestalter: Erich Slany  
Hersteller: Robert Bosch GmbH

Gewebe-Volltuche Artikel 4041 und 4097  
Hersteller: Achter & Ebels

Werkzeugschleifmaschine SM-100  
Gestalter: Adolf Spinner  
Hersteller: Fa. Spinner Werkzeugmaschi-  
nenfabrik

**Republik Frankreich**  
Kühlauflieger für Fleischtransporte  
Gestalter: Chereau  
Hersteller: CHEREAU + TRAILOR

**Japan**  
Arbeitsplatz-Kopierer A.B.Dick GR-60/KK-60  
Hersteller: Coper Ltd.

**Königreich der Niederlande**  
100 MHz Digitalspeicheroszilloskop „Multi-  
scope PM 3308E“  
Hersteller: Philips

## Design-Förderpreis 1989

Der Leiter des Amtes für industrielle Form-  
gestaltung Staatssekretär Prof. Dr. Mar-  
tin Kelm verlieh am 19. Mai 1989 im Bau-  
haus Dessau den Förderpreis für gute  
Designleistungen. Der Förderpreis wurde  
vergeben an (Angaben AIF):

**Zweite Preise**  
Andrea Vieweger  
Absolventin der Fachschule für angewandte  
Kunst Schneeberg,  
Gestalter im VEB Strickwaren „Aktivist“  
Kollektiv Michael Sohn und Carsten Wie-  
nold  
Absolventen der Kunsthochschule Berlin,  
Formgestalter im VEB Designprojekt Dres-  
den, Atelier Berlin

**Dritte Preise**  
Ulrike Papenfuß  
Absolventin der Hochschule für industrielle  
Formgestaltung Halle, Burg Giebichen-  
stein,

Formgestalter im VEB Porzellanwerk „Wei-  
mar Porzellan“ Blankenhain  
Andreas Papenfuß  
Absolvent der Hochschule für industrielle  
Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein  
Assistent an der Sektion gestalterisch-  
künstlerische und wissenschaftlich-tech-  
nische Grundlagen der Hochschule

**Anerkennungen**  
Guido Ahnert  
Absolvent der Hochschule für industrielle  
Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein,  
Formgestalter im Forschungszentrum des  
Werkzeugmaschinenbaues Karl-Marx-Stadt  
im VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz  
Heckert“

Geert Maciejewski  
Absolvent der Fachschule für angewandte  
Kunst, Heiligendamm,  
Formgestalter im Zentralinstitut für Diabe-  
tes „Gerhardt Katsch“ Karlsburg  
Steffen Schröter  
Absolvent der Hochschule für industrielle  
Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein,  
Formgestalter im VE Wissenschaftlich-tech-  
nischer Betrieb Keramik, Meißen

## Informationen Berichte

**Gedenken: Horst Michel**  
25. 9. 1904–21. 4. 1989  
Horst Michel war Erzieher, Lehrer, feinsin-  
niger Gestalter, Initiator und Organisator  
weitreichender designpolitischer Prozesse,  
Direktor des Instituts für Innengestaltung  
der Hochschule für Architektur und Bau-  
wesen Weimar, ein Pionier der Formge-  
staltung und ein national und international  
geachteter Repräsentant des DDR-Designs.  
Horst Michel gehörte zu jenen ersten Hoch-  
schullehrern, die 1945, sich ihrer Verantwor-  
tung und erzieherischen Kraft bewußt, die  
Wiederbelebung der Weimarer Hochschule  
getragen haben. In seiner Fachklasse für  
industrielle Formgebung entstanden Ent-  
würfe für elementare Gebrauchsgegenstän-  
de unmittelbaren Bedarfs auf der Basis des  
Thüringer Handwerks. Er nahm somit die  
Traditionslinie von Van de Velde über das  
Bauhaus bis Bartning auf, die den inter-  
nationalen Ruf der Hochschule als eine  
Avantgarde der Designausbildung begrün-  
det hatte. 1951 legten in Weimar die ersten  
fünf Industrieformgestalter der DDR ihr  
Diplom ab.  
Horst Michel war nachhaltig von den Ide-  
alen des Werkbundes und seines Lehrers  
Bruno Paul geprägt. Schrittweise erarbei-  
tete er sich ein erzieherisches Konzept, das  
alle am Designprozeß Beteiligten ein-  
schloß. Er führte die Auseinandersetzung  
*Publikumsgeschmack und Kitsch* anhand ein-  
fachen Hausgeräts in Ausstellungen, Vorträ-

gen und Publikationen. Er initiierte wirksame  
Mittel, um auch das geringste Ding unserer  
neuen Produktion mit höchster Verantwor-  
tung gestaltet und bester Qualität ausge-  
führt zu wissen.<sup>1</sup> Das seit 1947 in Thüringen  
und seit 1949 für das Gebiet der DDR als  
erstes Leitungsinstrument für Design verge-  
bene Gütezeichen, die *weiße Lilie mit Ham-  
mer auf blauem Grund*, ging auf seine In-  
itiative zurück. Als anerkannte Autorität wirkte  
er in zahlreichen Gutachterausschüssen,  
Arbeitsgemeinschaften und Beiräten mit.  
Er war der erste Vorsitzende der Sektion  
Formgestaltung im Verband Bildender  
Künstler der DDR und Stellvertretender  
Vorstandsvorsitzender des Rates für In-  
dustrieform beim Ministerium für Kultur.  
Beide Gremien entstanden auf seine Anre-  
gung, um Design als Wirtschafts- und Kul-  
turfaktor effektiver wirksam werden zu las-  
sen. Er zeichnete verantwortlich für die Bei-  
träge der Sektion Formgestaltung auf der  
IV., V. und VI. Kunstausstellung in Dres-  
den.

Horst Michel sah in einem der Weimarer  
Hochschule angegliederten Institut für in-  
dustrielle Formgebung sowohl eine Ein-  
richtung, an der *herstellungsreife Formen  
und Dekore entstehen, als auch unter Betei-  
ligung der Ministerien, des FDGB und ander-  
er Massenorganisationen diese neu ent-  
wickelten Formen juriiert werden sollten.*<sup>2</sup>  
Das 1951 gegründete Institut für Innenge-  
staltung entwickelte sich zu einem Identitätsträger  
gestalterischer Qualität. Seit 1954 laut Ministerratsbeschuß mit der  
gestalterischen Betreuung der Industriezwei-  
ge Sitz- und Liegemöbel, Bau-, Möbel-  
und Fahrzeugbeschläge, Teppiche, Raum-  
textilien, Kacheln, Öfen, Heiz- und  
Kochgeräte beauftragt, gingen von ihm wes-  
entliche Impulse zur Bereinigung der  
Produktpalette aus, mit dem Anspruch, nur  
hohe Qualität der seriellen Produktion zu-  
zuführen. Parallel zum Institut leitete Horst  
Michel bis zu seiner Emeritierung 1970 den  
aus der Fachklasse hervorgegangenen  
Lehrstuhl für Innengestaltung, worin sich  
Ziel und Ausgangspunkt seines Bildungs-  
anliegens vereinten. Horst Michel argu-  
mentierte vor allem mit persönlichen ges-  
talterischen Leistungen. Die Goldmedaille  
der XI. Triennale in Mailand 1957, die  
Auszeichnung für hervorragende Formge-  
bung 1957 und 1961, der Kunstpreis der  
DDR 1960, das Ehrenzeichen des Hand-  
werks in Gold und Silber 1960, der De-  
signpreis der DDR 1979 und eine Vielzahl  
staatlicher Auszeichnungen belegen die  
hohe Wertschätzung seines Schaffens. Der  
gegenständliche Nachlaß umfaßt Entwürfe  
von einfachen Gebrauchsgegenständen bis  
zu Ausstattungselementen des Innenraumes,  
die sein Ideal funktioneller Produkt-  
qualität und deren Fähigkeit zur Ensemble-  
wirkung anschaulich widerspiegeln.  
*„Qualität ist das Sinnvolle, das Echte, das  
Beständige. Äußeres Kennzeichen der Qua-  
lität ist die gute Form, die durch Klarheit  
und Einfachheit überzeugend und schön  
ist.“*<sup>3</sup>

Der von ihm gestiftete „Preis für hervor-  
ragende gestalterische Leistungen“ wird  
sein Credo in der künftigen Gestalterge-  
neration wach halten.

Der Hochschule für Architektur und Bau-  
wesen Weimar obliegt die Pflege, Verwal-  
tung und wissenschaftliche Aufarbeitung